



Andreas Schelper - Am Gartetalbahnhof 28 - 37073 Göttingen

Landkreis Göttingen
Der Landrat
Reinhäuser Landstraße 4

37083 Göttingen

Andreas Schelper
Am Gartetalbahnhof 28
37073 Göttingen

Kreistagsabgeordneter
im Landkreis Göttingen

Tel.: 0551 - 790 53 04
Fax: 03222 - 379 946 5

Mobil: 0175 - 244 25 08

www.ppgoe.de

andreas.schelper@piratenpartei-
goettingen.de

Göttingen, 6. Juni 2013

Anfrage zur Kreistagssitzung am 12. Juni 2013

Stellenwert der Wasserkraft im Energiekonzept des Landkreises Göttingen

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Landkreis Göttingen hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 eine Energieautarkie zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu schaffen. Im Zusammenhang mit der Presseveröffentlichung der Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen vom 29. Mai 2013, der Vorstellung des Windenergiekonzeptes [1] und des Berichtes über die Erstellung einer Studie der TU Braunschweig zur Nutzung der Wasserkraft im Landkreis Göttingen (Top 4 der Sitzung des AWVBP vom 05.09.2011) bitte ich Sie, mir folgende Fragen zu beantworten:

- Wie hoch ist der Anteil der im Kreis Göttingen produzierten Windkraft an dem Energieverbrauch des Landkreises Göttingen heute (in Prozent)?
- Wie hoch wird der Anteil der Windkraft an dem Energieverbrauch im Landkreis Göttingen voraussichtlich 2040 sein, wenn alle in den Planungen vorgesehenen Gebiete mit Windkraftanlagen nach dem heutigen Stand der Technik und heutigen gesetzlichen Richtlinien (bezüglich der Raumordnung) bebaut werden?
- Wird bei Planungen über den Ausbau der Windkraft auf eine Änderung der gesetzlichen Richtlinien - zum Beispiel bezüglich des Ausbaus der Windenergie in Waldgebieten - gesetzt?
- Welche ökologischen Bedenken stehen nach Meinung des Landkreises einem erheblichen Ausbau der Wasserkraft entgegen. Auf welcher Grundlage wurden die Bedenken ermittelt?
- Welche Stellen und Mitarbeiter innerhalb der Kreisverwaltung haben sich bislang mit der Wasserkraft-Studie der Arbeitsgruppe für regenerative Energien der Technischen Universität Braunschweig befasst?



- Laut Pressemitteilung des Landkreises behauptet Kreis-Umweltdezernentin Christel Wemheuer, dass die Studie der TU Braunschweig von "Annahmen ausgehe, die so fachlich vom Landkreis nicht akzeptiert werden können." Welche Annahmen sind das konkret und auf welche aktuellen wissenschaftlich belastbaren Argumente stützt sich der Landkreis bei seiner Kritik an der TU-Studie?
- Fand eine Abschlussbesprechung mit den Verfassern der Studie der TU Braunschweig statt? Welche Ergebnisse waren Gegenstand der Besprechung?
- Wann wird die Studie den Mitgliedern des Kreistages und der Öffentlichkeit vorgestellt werden, wenn dies nicht geplant ist, warum nicht?
- Wird den Mitgliedern des Kreistages die Möglichkeit gegeben werden, die Verfasser der Studie selbst zu befragen, wenn nicht, warum nicht?
- Der Landkreis führt zum Beleg seiner Berechnung eine Studie der Wirtschaftsförderung Region Göttingen an. Diese ist aber eine Bestandsanalyse, wohingegen die Studie der TU Braunschweig eine Potenzialanalyse ist. Auf welcher Grundlage wird die Potenzialanalyse anhand einer Bestandsanalyse bewertet?

Für Ihre Mühe bedanke ich mich bereits jetzt und verbleibe mit den besten Grüßen
Ihr

Andreas Schelper

[1] http://www.landkreis-goettingen.de/pics/medien/1_1366106449/150413_-_Windenergiekonzept_Praesentation_AWVBPE_klein.pdf